

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 140. Montag, den 17. November 1823.

Constitution.

Wie Mancher braucht in unsern Tagen
Das Wörtchen Constitution;
Allein er weiß — hier so zu sagen —
Oft weder Rits noch Raks davon.
Doch schrei't er feck und bleibt dabei,
Ein Kind schon wisse, was es sey.

Im Schauspiel sich zu divertiren,
Steht — gegen Zahlung — Jedem frei;
Doch unentgeltlich einpassiren
Nur Glieder von der Kunstpartei.
Ja, ja, — gewiß! man merkt's nun schon,
Das nennt man Constitution.

Der Künstler, der sich produciret,
Hat er gewandt sein Spiel gemischt,
Wird öfter schallend applaudiret;
Im Gegentheil derb ausgezischt.
Ja, ja, gewiß! im ernstestn Ton,
Auch das heißt Constitution.

Glück's Einem Beifall zu erringen,
Und ruft man ihn wohl gar heraus,
Der denkt gewiß, vor allen Dingen,
Sich lang vorher den Dankspruch aus.
Ja, ja, gewiß! es ist kein Hohn,
Es ist so Constitution.

Man weiß, daß schwachen Sperlingsmännchen
Ein Schnittchen Wein den Kopf verwirrt,

Indeß der Becher manches Rännchen
Vollkommen nüchtern leeren wird.
Man seht, dieß liegt — im Kerzeten —
In ihrer Constitution.

Die Bauermagd trägt auf dem Rücken
Oft unermüdet viel und schwer;
Doch Dämchen in den Städten drücken
Strickkörbchen federleicht und leer.
Auch dieses liegt — das kennt man schon —
Nur in der Constitution.

Drum, ohne je Euch zu geniren,
Könnt Ihr das liebe Wörtchen fast
Tagtäglich öfters appliciren,
Wo's, gleich der Faust auf's Auge, paßt.
Auch dieß wird dann, Ihr merkt's nun schon,
Der Mehrzahl Constitution.

F. A. D**r**g.

Beherzigenswerthes Gleichniß.

Gleichwie — sagte einmal die Speyerer
Zeltung — die Gedanken eines Schneiders
spiz und leicht sind, wie seine Nadel, und
der Ideengang eines Husaren klirrend oder
rasseleb, wie sein Zeug; also sollte man auch
bedenken, daß nach einem Zeitraum von
30 Jahren, wo es im Staate sehr husaren-
mäßig zuging, noch Manches ganz natürlich
nachpoltern und nachklappern muß, und es

ist daher wahrlich! zu viel verlangt, Alles damit man ja keine andern Sporen mehr kirs
mit Einem Male mausstill wissen zu wollen, ren höre, als allein die goldenen.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachung. Um dem Wunsche der Herren zu entsprechen, welche den Nutzen meiner Vorlesungen über das sächs. Recht und den sächs. Prozeß erkannt haben, und nur an dem Besuche derselben durch ihre Geschäfte verhindert waren, habe ich beschlossen, künftig nur Dinstags und Donnerstags, von nach 7 bis gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu lesen und hoffe so auf ein zahlreicheres Auditorium.

M. Aug. Wilh. Schmidt, Privatdocent der Rechte an hiesiger Universität, wohnt und liebt in der Reichsstraße Nr. 425, neben dem Tannenhirsch.

Handlungs = Anzeige.

Das seit dem Jahre 1809 auf hiesigem Plage von mir geführte Strohhut = Fabrik = Geschäft, verbunden mit Pug = und Modewaaren = Handlung, habe ich meinem Schwiegersohn, Herrn C. H. Hennigke, unter heutigem Dato für seine eigene und alleinige Rechnung fortzusetzen, überlassen. — Alle bis jetzt offen stehende Activa und Passiva sind jedoch hiervon ausgeschlossen, indem ich deren Regulirung einzig mir vorbehalte. —

Dankbar für mir so mannichfaltig gegebene Beweise von Vertrauen bitte ich, solches auch meinem Nachfolger zu schenken, welcher sorgfältigst bemüht seyn wird, sich desselben durch strengste Solidité, beste und billigste Bedienung, würdig zu zeigen.

Leipzig, den 17. November 1823.

Friedrich Gottlob Rückart.

In Bezug auf vorstehende Anzeige meines Schwiegervaters, Herrn Friedrich Gottlob Rückart, gebe ich mir die Ehre, einem geschätzten Publikum hiermit bekannt zu machen, daß ich dessen Strohhut = Fabrik = Geschäft, in Verbindung mit Pug = und Modewaaren = Handlung, am heutigen Tage für meine alleinige Rechnung und Verbindlichkeit übernommen habe, und solche unter der Firma:

C. H. Hennigke,

fortführen werde. — Mit der angelegentlichen Bitte, daß meinem Herrn Schwiegervater zeither geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, vereinige ich die Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird, solches durch ganz reelle, solide und möglichst billige Ausführung eines jeden Auftrags zu erhalten und immer fester zu gründen.

Leipzig, den 17. November 1823.

C. H. Hennigke,

Grimmische Gasse Nr. 590, der Marie gegenüber, eine Treppe hoch.

Anzeige. Unter den billigsten Bedingungen erbiethet man sich zum Unterricht im Schreiben, Rechnen, deutschen Styl, den Anfangsgründen der lateinischen und französischen Sprache ic. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 694, eine Treppe hoch, im Hofe.

Anzeige. Auf die gütigen Zusagungen der freundschaftlichen Einladungen zu gesellschaftlichen Tanzunterhaltungen habe ich die erste Sonntag den 26. November, auf dem Saale im Thomaischen Hause, welcher um 5 Uhr geöffnet wird, veranstaltet, an welchen bloß Herren und Damen Antheil nehmen können, die zuvor, nach Uebereinkunft, mit Rücksicht auf Befolgung der Anordnung, Genuß und Zeit, Einlaßkarten und Nummern aufzu-

zeigen haben; jedoch machen Aeltern und Garbedamen, welche zur Verherrlichung der Gesellschaft und der Conversation gerne gesehen werden, hiervon eine Ausnahme.

Leipzig, den 17. November 1823.

Carl August Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der Universität.

Feine Wachslichter pr. Pfund 16 Gr. sind zu haben bei Carl Malinverno, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Verkauf.

S p a n i s c h e S t r i c k w o l l e,
3 und 4drähtig, von ganz vorzüglicher Güte, in beliebigen Feinen, verkaufen zu sehr billigen Preisen
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Aecht ostindischer, in Zucker eingemachter Ingber, das Glas zu 16 Gr., bei Sellier und Comp.

Verkauf. Neue italienische Maroni sind angekommen und verkaufe solche zu sehr billigem Preise.
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 347.

Verkauf. Herrnhuter Lichter 6 und 8 Stück zu 4 Gr., Wiener 4 Gr. 6 Pf. und gereinigtes Del die Kanne 6 Gr., liegt zum Verkauf bei H. Hofmann und Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Englische und böhmische Glas-Waaren, als: Karaffen, Wasser-, Wein- und Liqueur-Gläser, dunkelgrüne Römer, Blumenvasen, Fruchtschalen, Dessertteller und Aufsätze von Kristallglas, sind jetzt wieder in großer Auswahl zu billigen Preisen bei uns zu haben.
Sellier und Comp.

Verkauf. Veränderung halber sind zwei gute und fehlerfreie Pferde zu verkaufen; nämlich ein Fuchs, gut eingefahren und auch zum Reiten brauchbar, und ein 7jähriger Hellbrauner, ganz komplett geritten, fromm und von bestem Gesüte. Das Nähere ist im Brühl Nr. 450, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Coul. Gros de Palerme

und mehrere andere neue halbseidene Stoffe, so wie auch eine Partie Gros de Naples in schwarz und den schönsten Modefarben, empfangen zu billigen Preisen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein-fast ganz neuer 6 Ellen langer und 4 Ellen hoher Wäsch-Schrank, vorzüglich gut für einen Dekonomen oder in eine Gastwirthschaft zu gebrauchen. Das Nähere zu erfahren in der Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen.

Vermiethung. Es ist auf dem Brühl Nr. 454, nahe an der Halleschen Gasse, ein Gewölbe mittler Größe zur nächsten und folgenden Messen zu vermietthen, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach ist an einen einzelnen Herrn von der Handlung zu vermietthen. Zu erfragen auf dem Brühl Nr. 356, 3 Treppen vorne heraus.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 599 ist die 3te Etage zu nächste Ostern zu vermietthen und das Nähere darüber bei dem Besitzer, so wie bei dessen Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. In Nr. 370, Katharinenstraße, ist künftige Ostern die 2te Etage, aus 4 Stuben und übrigem Zubehör bestehend, zu vermiethen. Das Nähere aber in Nr. 336 am Markte, 2 Treppen hoch, zu erfragen; auch wird hier ein Messgewölbe und ein dergl. Locale in 1ster Etage nachgewiesen, worinne bisher engl. Manufaktur-Waarenhandlungen gestanden, und noch stehen.

Vermiethung. Ein sehr angenehmes Mittellogis, die Aussicht auf die Promenade, ist von Ostern 1824 an zu vermiethen in Nr. 786.

Zu miethen gesucht wird eine Familien-Wohnung von einigen Stuben nebst Zubehör, in der Vorstadt zu Ostern 1824. Gefällige Anzeigen sind abzugeben Burgstraße Nr. 92, parterre im Hofe.

Vermiethung. Künftige Weihnachten ist ein kleines Logis zu vermiethen. Zu erfragen in der Grimma'schen Gasse unter den Colonaden bei Frau Kraus in.

Vermiethung. Ein einzelnes Haus in der schönsten Lage der Vorstadt, groß genug, um eine ziemlich starke Familie bequem zu fassen, soll von nächste Weihnachten an vermiethet werden. Das Nähere bei Unterzeichnetem.

D. Karl Friedrich Günther, Ritterstraße Nr. 686.

Bitte. Für eine arme und sehr unglückliche Familie, welche theils durch eine Feuerbrunst, theils durch den Tod ihres Vaters, theils auch noch durch Krankheit heimgesucht worden ist, werden die wohlthätigen Bewohner Leipzigs, die doch stets mit liebevollem Sinne die Leiden ihrer Brüder und Schwestern auf jede ihnen nur mögliche Weise zu lindern gesucht haben, gebeten, die Armen nach ihren Kräften zu unterstützen. Wer nähere Auskunft wünscht, kann sie bei dem Hausmann Herrn Küber, in der Hainstraße Nr. 207, erhalten, so wie in der Expedition dieses Blattes die milden Beiträge gefälligst abgegeben werden können.

Thorzetteln vom 16. November.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Jena'sche fahrende Post	6
Hr. Regier.-Rath Heimberger u. Bauinspector			Ein kais. russ. Courier, v. Paris, pass. durch	7
Spieß, v. Merseburg u. Eilenburg, p. durch	8		Nachmittag.	
Vormittag.			Hr. Rfm. Funke, v. Remscheid, im H. de Bav.	2
Die Dresdner reitende Post	6			
Auf d. Baugner Post: Hr. Lieuten. v. Grothus,			Peters Thor.	U.
in l. preuß. Diensten, v. Glogau, pass. durch	7		Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		U.	Die Coburger fahrende Post	8
Vormittag.			Nachmittag.	
Hr. Stub. Morgenstern, a. Berl., im H. de R.	5		Hr. Major v. Landwüst, v. Pegau, p. durch	4
Hr. Dr. Kuvert u. Rfm. Jeanson, a. Moskau				
u. Petersburg, im Hotel de Russie	11		Hospital Thor.	U.
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. Partik. Knab, a. Dresden, v. Braunschweig,			Die Prag- und Wiener reitende Post	2
in Stadt Hamburg	1		Nachmittag.	
Kanstädter Thor.		U.	Hr. geh. Finanzrath Reichenbach, a. Alten-	2
Gestern Abend.			burg, v. Borna, bei Reichenbach	2
Hr. Lieuten. Schreiber, in l. pr. Diensten, von			Die Freiburger fahrende Post	4
Weißenfels, im grünen Schild	6			